

Christoph Graupner

(* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

Es ist erschienen die heilsame Gnade Gottes

D-DS Mus ms 456-33

GWV 1105/48¹

RISM ID no. 450006992²

¹ GWV-Nummer gemäß *GWV-Vokalwerke-FH* bzw. *GWV-Vokalwerke-OB-1*; die GWV-Nummern stimmen überein.

² <http://opac.rism.info/search?documentid=450006992>.

Vorbemerkungen

Titel:

Eintragung von	Ort	Eintragung
Graupner	Partitur	—
	Umschlag _{Graupner}	Es ist erschienen die heilsame Gnade Gottes
N. N.	Partitur	—
	Umschlag _{N.N.}	Es ist erschienen die heilsame Gnade Gottes
<i>Noack</i> ³	Seite 67	Es ist erschienen die heilsame Gnade
<i>Katalog</i>	—	Es ist erschienen die heilsame/Gnade Gottes/a/2 Corn./Tymp. G A H d./2 Chalum./2 Violin/Viola/Canto/Alto/Tenore/Basso/e/Continuo./Fest. Nativ. Chr./1748./ad/1734.
RISM	—	<i>Es ist erschienen die heilsame Gnade Gottes a 2 Corn. Tymp. G A H d. 2 Chalum. 2 Violin Viola Canto Alto Tenore Basso e Continuo. Fest. Nativ. Chr. 1748. ad 1734.</i>

GWV 1105/48:

Beschreibung der Kantate siehe *GWV-Vokalwerke-FH*.
Beschreibung der Kantate siehe *GWV-Vokalwerke-OB-1, S. 249-251*.

Signaturen:

aktuell	alte Signatur(en)
Mus ms 456-33	Umschlag _{Graupner} : 166. 59. Umschlag _{N.N.} : 166. 59 33 ⁴

Zählung:

Partitur	Bogen.Seite 1.1 – 3.4 ⁵
Umschlag _{Graupner}	Seite 1 (die 1. Seite des Umschlags _{Graupner}): Da für den Umschlag _{Graupner} und die nachfolgenden Stimmen keine Zählung angegeben ist, werden (nur für die vorliegende Transkription gültig) der Umschlag _{Graupner} und die Stimmen mit Seitennummern versehen; Leerseiten werden nicht mitgezählt. Der Umschlag _{Graupner} beginnt mit Seite 1.
Umschlag _{N.N.}	Keine Zählung angeben.
Stimmen	Seite 2-4: Continuo. Seite 5-31: VI ₁ , ..., B.

Datierungen:

Eintragung von	Ort	Bogen.Seite bzw. Seite	Eintrag
Graupner	Partitur	1.1, Kopfzeile, links	Fer. 1. Nativ. Chr: ad 1734. ⁶
		1.1, Kopfzeile, rechts	M. D. 1748. ⁷
	Umschlag _{Graupner}	Seite 1	Fest: Nativ. Chr: 1748. ad 1734. Vgl. auch Besetzungsliste, s. u.
N. N.	Umschlag _{N.N.}	—	M: Dec: 1733. 25 ^{ter} Jahrgang.
<i>Noack</i>	Seite 67	—	(XII. 1. Weihn. 48.) L. 34. ⁸
<i>Katalog</i>	—	—	Autograph Dezember 1748.
RISM	—	—	Autograph 1748.

³ Quellenangaben in *Kursivschrift* s. **Anhang > Quellen**.

⁴ In der ursprünglichen Signatur 166. | 59. wurde die Zahl 59 durchgestrichen und durch 33 ersetzt; auf dem Umschlag_{Graupner} unterblieb die Änderung.

⁵ 1. Bogen ohne Zählung.

⁶ Die Kantate wurde zwar im Jahre 1748 komponiert; Graupner verwandte hierfür jedoch einen Text Lichtenbergs aus dem Kirchenjahr 29.11.1733 – 27.11.1734.

⁷ Datum der Fertigstellung der Kantate.

⁸ Angabe bei *Noack*, S. 67: (XII. 1. Weihn. 48.) L. 34., d. h. „Dezember [1748], 1. Weihn[achtsfeiertag 17]48., [Text von Lichtenberg aus dem Jahre 17]34.“

Anlass (Datum):

1. Weihnachtsfeiertag 1748 (25. Dezember 1748)
--

Widmungen:

Eintragung von	Ort	Bogen.Seite	Eintragung
Graupner	Partitur	1.1, Kopfzeile, Mitte	<i>G. D. G.</i> (In Nomine Jesu ⁹)
		3.4	Soli Deo Gloria.

Besetzungsliste auf Umschlag^{Graupner} (Seite 1):

[Cantata] a	Stimmen	Seiten	Bezeichnung auf der Stimme
2 Corn:	1 Cor ₁	22	G. Corno. 1.
	1 Cor ₂	23	G. Corno. 2.
Tymp. G A H d	1 Timp	24	G. A. H. d. Tympano.
2 Chalum:	1 Chal ₁	20	Chalm[e]au 1. (Tenor ¹⁰)
	1 Chal ₂	21	Chalmeaux. 2. (Bass)
2 Violin	2 Vl ₁	5-7	Violino. 1.
		8-10	Violino. 1.
	1 Vl ₂	11-13	Violino. 2.
Viola	1 Va	14-15	Viola
(Violone) ¹¹	2 Vlne	16-17	Violone.
		18-19	Violone
Canto	1 C	C ¹² : 25-26	Canto.
Alto	1 A	A: 27	Alto.
Tenore	1 T	T ¹³ : 28-29	Tenore
Basso	1 B	B: 30-31	Basso.
e Continuo	1 Cont	2-4	– (keine Bezeichnung angegeben; beziffert)

Die **Stimmen** Cor_{1,2}, Timp, Chal_{1,2}, Vl_{1,2}, Va; C, A, T, B; Bc sind **eingesetzt in**

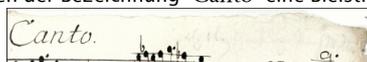
Stimme \ Satz	1 (Dic- tum)	2 (Rez)	3		4 (Rez)	5 (Arie)	6 (Rez)	7 (Choral- strophe)
			a) Chor	b) Arioso				
Cor _{1,2}	x		x	x				x
Timp	x		x	x				x
Chal _{1,2}						X _{T, B}		
Vl _{1,2}	x		x	x		x		x
Va	x		x	x		x		x
C			x		x	x		x
A			x					x
T	x		x				x	x
B		x		x				x
Bc (Cont, Vlne, ...)	x	x	x	x	x	x	x	x

⁹ Mitteilung von Guido Erdmann.

¹⁰ Angabe im *GWV-Vokalwerke-FH*.

¹¹ In der Besetzungsliste nicht angegeben (zu Bc).

¹² C: Auf der Seite 25 ist rechts oben neben der Bezeichnung *Canto* eine Bleistiftnotiz zu erkennen



die vermutlich Auskunft über das Aufführungsdatum geben könnte. Da die Schrift sehr stark verblasst ist, kann man (selbst unter UV-Licht) nur noch *Madonntag* entziffern.

¹³ T: Jahreszahl 1734 | 49. (49: sic; Seite 29, Bleistift, rechts unten).

Textbuch:

Original:

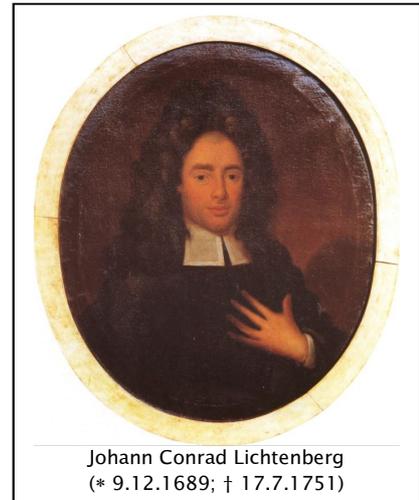
Original verschollen.

Titelseite¹⁴:

Andächtige / Erweckungen / zur / Gottseligkeit, / oder /
TEXTE / zur / Kirchen-Music / in der / Hochf. Schloß-
Capelle / zu / Darmstadt / auf / das 1734.ste Jahr. /
Darmstadt, / gedruckt bey Caspar Klug, Fürstl. Heßf.
Hof- und Cantley-Buchdrucker

Autor:

Johann Conrad Lichtenberg (* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda); protestantischer Theologe, Pfarrer und Metropolitan, 1745 Berufung zum Stadtprediger und Definitor, 29.03.1750 Ernennung zum Superintendenten¹⁵, Architekt, Kantatendichter. Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt. Vater von Georg Christoph Lichtenberg (* 1. Juli 1742 in Ober-Ramstadt bei Darmstadt; † 24. Februar 1799 in Göttingen); Graupners Schwager.



Johann Conrad Lichtenberg
(* 9.12.1689; † 17.7.1751)

Kirchenjahr:

29.11.1733 – 27.11.1734.

Textquellen:

1. Satz:

Dictum:

11 Es ist erschienen die heilsame Gnade Gottes allen Menschen

12 und züchtigt uns, daß wir sollen verleugnen das ungöttliche Wesen und die weltlichen Lüste, und züchtig, gerecht und gottselig leben in dieser Welt.

[Aus dem Brief des Paulus an Titus 2, 11 – 12]¹⁶

7. Satz:

Choralstrophe:

Aller Trost und alle Freude | ruht in dir, Herr Jesu Christ. | Dein Erfreuen ist die Weide,
| da man sich recht fröhlich isst. | Leuchte mir, o Freudenlicht, | ehe mir mein Herze
bricht. | Lass mich, Herr, an Dir erquickten, | Jesu komm, lass Dich erblicken.

[6. Strophe des Chorals „Warum willst du draußen stehen“ (1653) von Paul Gerhardt (* 12. März 1607 in Gräfenhainichen im Kurfürstentum Sachsen; † 27. Mai 1676 in Lübben {Spreewald}); evangelisch-lutherischer Theologe, Kirchenlieddichter.]¹⁷

Lesungen zum 1. Weihnachtsfeiertag gemäß Perikopenordnung¹⁸:

Epistel: Brief des Paulus an Titus 2, 11 – 14:

13 Denn es ist erschienen die heilsame Gnade Gottes allen Menschen

14 und züchtigt uns, dass wir sollen verleugnen das ungöttliche Wesen und die weltlichen Lüste, und züchtig, gerecht und gottselig leben in dieser Welt

15 und warten auf die selige Hoffnung und Erscheinung der Herrlichkeit des großen Gottes und unsers Heilandes, Jesu Christi,

¹⁴ Abgedruckt bei *Noack*, S. 12; die Formatierungen in *Fraktur* bzw. *Garamond* sind bei *Noack* nicht wiedergegeben und daher spekulativ.

¹⁵ Metropolitan: Im ehemaligen Kurhessen Träger eines kirchenregimentlichen Amtes zwischen Superintendent und Pfarrer.
Definitor: Kirchlicher Verwaltungsbeamter.

Superintendent: Leitender Geistlicher eines Kirchenkreises; Aufgaben: Dienstaufsicht über die Pfarrerinnen und Pfarrer, Repräsentation des Kirchenkreises in der Öffentlichkeit, Seelsorger der Seelsorger.

¹⁶ • Text nach der *LB 1912*:

Tit 2, 11 Denn es ist erschienen die heilsame Gnade Gottes allen Menschen

12 und erzieht uns, dass wir sollen verleugnen das ungöttliche Wesen und die weltlichen Lüste, und züchtig, gerecht und gottselig leben in dieser Welt.

• Text nach der *LB 2017*:

Tit 2, 11 Denn es ist erschienen die heilsame Gnade Gottes allen Menschen

12 und erzieht uns, dass wir absagen dem gottlosen Wesen und den weltlichen Begierden und besonnen, gerecht und fromm in dieser Welt leben.

¹⁷ Anmerkungen zum Choral s. **Anhang**.

¹⁸ • Perikopenordnung nach *GB Darmstadt 1710-Perikopen*.

• Texte nach der *LB 1912*.

- 16 der sich selbst für uns gegeben hat, auf dass er uns erlöste von aller Ungerechtigkeit und reinigte sich selbst ein Volk zum Eigentum, das fleißig wäre zu guten Werken.

Evangelium: Lukasevangelium 2, 1 – 14:

- 1 Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde.
- 2 Und diese Schätzung war die allererste und geschah zu der Zeit, da Cyrenius Landpfleger von Syrien war.
- 3 Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeglicher in seine Stadt.
- 4 Da machte sich auch auf Joseph aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, darum dass er von dem Hause und Geschlechte Davids war,
- 5 auf dass er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe, die ward schwanger.
- 6 Und als sie daselbst waren, kam die Zeit, da sie gebären sollte.
- 7 Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.
- 8 Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde.
- 9 Und siehe, des HERRN Engel trat zu ihnen, und die Klarheit des HERRN leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr.
- 10 Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird;
- 11 denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der HERR, in der Stadt Davids.
- 12 Und das habt zum Zeichen: ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.
- 13 Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen:
- 14 Ehre sei Gott in der Höhe und Frieden auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen.

Nummerierung:

Die Kantate besteht aus 7 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung (in der Form 1, 2, 3_{a,b}, ..., 7)¹⁹ stammt nicht von Graupner, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

Satzbezeichnungen:

Die Satzbezeichnungen (*Aria, Recitativo, ...*) wurden im Folgenden ggf. ergänzt.

Schreibweisen:

- Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden soweit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet.
- Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.
- Die zu Graupners Zeiten in einem handschriftlichen Text „übliche“ Schreibweise des Buchstaben *u*: *ü* statt *u* (Beispiele: *eüre* statt *eure* oder *verleümden* statt *verleunden*) wird von Graupner in der Partitur i. d. R. nicht verwendet, sondern nur in den Stimmen der Sänger. Daher wird bei der 3. Spalte des Kapitels **Kantatentext** (Überschrift *Originaltext in der Breitkopf-Straktur*, s. u.) Graupners Schreibweise in der Partitur (im Beispiel: *eure* oder *verleunden*) beibehalten.
- Die Schreibweise für den Buchstaben *h*: *h̄* statt *h* ist uneinheitlich; z. B. schreibt Graupner sowohl *feh̄d* als auch *feh̄d*.
- Falls Graupner bei einem Bezug auf Gott, Christus oder den Heiligen Geist Großschreibung verwendet, wird diese übernommen (z. B. „Gott, Er schenkt uns Seine Gnade“ statt „Gott, er schenkt uns seine Gnade“); allerdings ist speziell in der Graupnerschen Handschrift der Unterschied zwischen dem Buchstaben „D“ und „d“ des Öfteren nicht eindeutig festzustellen („Gott, Du schenkst uns Deine Gnade“ oder „Gott, du schenkst uns deine Gnade“?).

¹⁹ Zählung der Sätze im *GWV-Vokalwerke-FH* und *GWV-Vokalwerke-OB-1*: 7 Sätze, Nummerierung in der Form 1, 2, 3, ..., 7.

Textwiederholungen:

Bei der Textübertragung wurde auf Textwiederholungen verzichtet.

(Statt „Die Nacht ist vergangen, die Nacht ist vergangen, Jesus, die Sonne des Lebens geht auf, Jesus, die Sonne des Lebens geht auf ...“

nur „Die Nacht ist vergangen, Jesus, die Sonne des Lebens geht auf ...“
usw.)

Verwendete Fonts:

- Für den „Originaltext in der Breittopf-Fraktur“ wurde der Font *S-Breittopf*,
- für den „Originaltext in der Garamond Antiqua“ der Font *F Garamond* und
- für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font *Lucida Sans Unicode90* verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

Markwart Lindenthal
Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt VFA
Bergstraße 1 Hirtenhaus
D-34305 Kirchberg
Deutschland
e-Mail: markwart@lindenthal.com
Website: www.fraktur.de

- Ferner wurde der Font *DS-Alt Schwabacher* verwendet; er wird vertrieben durch
Gerda Delbanco
Postfach 1110
D-26189 Ahlhorn
e-Mail: delbanco.frakturschriften@t-online.de
Website: www.fraktur.com

Hinweise:

- **Link zur ULB DA²⁰:** <http://tudigit.ulb.tu-darmstadt.de/show/Mus-MS-456-33>.
- **URN:** urn:nbn:de:tuda-tudigit-20647.
- **Datum der Links:** Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich (Versionsdatum s. u. im Anschluss an den Kantatentext).
- **Doppeltes Kantaten-Incipit:**
Es gibt zwei Kantaten von Graupner mit dem gleichen Incipit des 1. Satzes:
 - Mus ms 427-09 (GWV 1170/19) *Es ist erschienen die heilsame Gnade Gottes allen Menschen* (V_{1,2}, Va; C, A, T, B; Bc; Fest der Verkündigung Mariens 1719 [25. März 1719]).
 - Mus ms 456-33 (GWV 1105/48) *Es ist erschienen die heilsame Gnade Gottes* (die vorliegende Kantate).Da sich die Kantatentexte bereits im 1. Satz²¹ unterscheiden, wird im Folgenden nur auf die Kantate Mus ms 456-33 (GWV 1105/48) Bezug genommen.
- **Veraltete Wörter und Wendungen:**
Lichtenberg verwendet an manchen Stellen Wörter oder Wendungen, die veraltet und damit u. U. nur schwer verständlich sind. Es wird versucht, solche Ausdrücke in Fußnoten zu erläutern (Kennzeichnung „alt.“ [= veraltet] oder „dicht.“ [= dichterische Wendung]), jedoch ohne Berücksichtigung des Metrums der Dichtung.
- **Weitere kirchliche Aufführung(en):**
Nicht bekannt.

²⁰ ULB DA: Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt.

²¹ Vollständiger Text des 1. Satzes in

➤ Mus ms 427-09 (GWV 1170/19):

Es ist erschienen die heilsame Gnade Gottes allen Menschen.

➤ Mus ms 456-33 (GWV 1105/48):

Es ist erschienen die heilsame Gnade Gottes allen Menschen und züchtigt uns daß wir sollen verläugnen das ungöttliche Wesen und die weltlichen Lüfte und züchtig gerecht und gottfeelig leben in dieser Welt.

Veröffentlichungen:

Nicht bekannt.

Konzertante Aufführungen:

Nicht bekannt.

Kantatentext

Mus ms 456-33	Bg. Ste.	Originaltext in der Breitkopf-Fraktur	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1	1.1	<i>Dictum (Cor_{1,2}, Timp, Vl_{1,2}, Va; T; Bc)</i> Es ist erschienen die heilsame Gnade Gottes allen Menschen u. züchtigt uns daß wir sollen verläugnen das ungöttliche Wesen u. die weltlichen Lüfte u. züchtig gerecht u. Gottfeelig leben in dieser Welt.	<i>Dictum (Cor_{1,2}, Timp, Vl_{1,2}, Va; T; Bc)</i> Es ist erschienen die heilsame Gnade Gottes allen Menschen u. züchtigt uns daß wir sollen verläugnen das ungöttliche Wesen u. die weltlichen Lüfte u. züchtig gerecht u. Gottfeelig leben in dieser Welt.	<i>Dictum</i> ²² (<i>Cor_{1,2}, Timp, Vl_{1,2}, Va; T; Bc</i>) Es ist erschienen die heilsame Gnade Gottes allen Menschen und züchtigt uns, dass wir sollen verleugnen das ungöttliche Wesen und die weltlichen Lüfte und züchtig gerecht und gottselig leben in dieser Welt.
2	1.2	<i>Recitativo secco (B; Bc)</i> Gott Lob der uns den Sohn geschenckt daß wir durch Jhn dem Todt entrißen werden. Es denckt die ganze Christenheit an diesem Tag mit Freuden dran was Gott zu ihrem Heil gethan diß ist ja wohl der größte Trost der Erden daß Gottes Gnaden Licht so holde Strahlen ²³ streut.	<i>Recitativo secco (B; Bc)</i> Gott Lob der uns den Sohn geschenckt daß wir durch Jhn dem Todt entrißen werden. Es denckt die ganze Christenheit an diesem Tag mit Freuden dran was Gott zu ihrem Heil gethan diß ist ja wohl der größte Trost der Erden daß Gottes Gnaden Licht so holde Strahlen streut.	<i>Secco-Rezitativ (B; Bc)</i> Gott Lob! der uns den Sohn geschenkt, dass wir durch Ihn dem Tod entrissen werden. Es denkt die ganze Christenheit an diesen Tag mit Freuden dran, was Gott zu ihrem Heil getan. Dies ist ja wohl der größte Trost der Erden, dass Gottes Gnadenlicht so holde Strahlen streut.
3a)	1.2	<i>Coro</i> ²⁴ (<i>Cor_{1,2}, Timp, Vl_{1,2}, Va; C, A, T; Bc</i>) Freue dich Zion die Nacht ist vergangen Jesus die Sonne des Lebens geht auf. ☺	<i>Coro (Cor_{1,2}, Timp, Vl_{1,2}, Va; C, A, T; Bc)</i> Freue dich Zion die Nacht ist vergangen Jesus die Sonne des Lebens geht auf. ☺	<i>Chor (Cor_{1,2}, Timp, Vl_{1,2}, Va; C, A, T; Bc)</i> Freue dich Zion, die Nacht ist vergangen, Jesus, die Sonne des Lebens geht auf. ☺

²² Aus Tit 2, 11 - 12.

²³ Partitur, T. 11, Schreibfehler: Strhalen statt Strahlen

²⁴ • Tempoangabe Graupners: Allegro.

• In der A-Stimme sind die Takte 38+39 mit einer Korrektur überklebt.

• In den Orchesterstimmen für Va, Vlne_{1,2} ist der Satz irrtümlich mit Freuet sich statt Freue dich angegeben.

3b)	2.1	<i>Arioso (Cor_{1,2}, Timp, Vl_{1,2}, Va; B; Bc)</i>	<i>Arioso (Cor_{1,2}, Timp, Vl_{1,2}, Va; B; Bc)</i>	<i>Arioso (Cor_{1,2}, Timp, Vl_{1,2}, Va; B; Bc)</i>
		Froher Tag vor allen Tagen	Froher Tag vor allen Tagen	Froher Tag vor allen Tagen!
		alles wird von Wonne sagen	alles wird von Wonne sagen	Alles wird von Wonne sagen,
		wenn auf die Bedrängnis Nacht	wenn auf die Bedrängnis Nacht	wenn auf die Bedrängnisnacht
		Heil u. Friede lieblich lacht	Heil u. Friede lieblich lacht	Heil und Friede lieblich lacht,
		selbst die Engel freuen sich drauf.	selbst die Engel freuen sich drauf.	selbst die Engel freuen sich drauf.
		Da Capo	Da Capo	da capo
4	2.2	<i>Recitativo secco (C; Bc)</i>	<i>Recitativo secco (C; Bc)</i>	<i>Secco-Rezitativ (C; Bc)</i>
		Ja freue dich o Welt in diesem Licht	Ja freue dich o Welt in diesem Licht	Ja! freue dich, o Welt, in diesem Licht;
		auch dir ist es zum Trost erschienen	auch dir ist es zum Trost erschienen	auch dir ist es zum Trost erschienen.
		doch wisse dich	doch wisse dich	Doch wisse dies:
		der Greul der Finsternis	der Greul der Finsternis	der Gräu'l ²⁵ der Finsternis
		kan niemahls öt ²⁶	kan niemahls öt	kann niemals nicht ²⁷
		bei diesem Gnaden Schein bestehen.	bei diesem Gnaden Schein bestehen.	bei diesem Gnadenschein bestehen.
		Willst du der Sünde dienen	Willst du der Sünde dienen	Willst du der Sünde dienen,
		so wird Sein Trost Glantz bald vergehen.	so wird Sein Trost Glantz bald vergehen.	so wird Sein Trostglanz bald vergehen.
		Ach Sterbliche nehmt doch die Zucht u. Lehre	Ach Sterbliche nehmt doch die Zucht u. Lehre	Ach Sterbliche, nehmt doch die Zucht und Lehre
		von diesem Licht gehorsam an.	von diesem Licht gehorsam an.	von diesem Licht gehorsam an.
		Auf dieser Bahn	Auf dieser Bahn	Auf dieser Bahn
		ist Freude Trost u. Heil ja endlich Himmels Ehre.	ist Freude Trost u. Heil ja endlich Himmels Ehre.	ist Freude, Trost und Heil, ja endlich Himmelsehre.
5	2.3	<i>Aria²⁸ (Chal_{1,2}, Vl_{1,2}, Va; C; Bc)</i>	<i>Aria (Chal_{1,2}, Vl_{1,2}, Va; C; Bc)</i>	<i>Arie (Chal_{1,2}, Vl_{1,2}, Va; C; Bc)</i>
		Erleuchte mich Du holdes Licht des Lebens,	Erleuchte mich Du holdes Licht des Lebens,	Erleuchte mich, Du holdes Licht des Lebens,
		hier ist mein Herz es seufzt nach Deinem Schein. ☹	hier ist mein Hertz es seufzt nach Deinem Schein. ☹	hier ist mein Herz, es seufzt nach Deinem Schein. ☹
		Auf Deinen Zucht u. Leitungswegen	Auf Deinen Zucht u. Leitungswegen	Auf Deinen Zucht- und Leitungswegen
		wird nach erlittnen Liebes Schlägen	wird nach erlittnen Liebes Schlägen	wird nach erlitt'nen Liebesschlägen
		die Trost Frucht unvergleichlich seyn.	die Trost Frucht unvergleichlich seyn.	die Trostfrucht unvergleichlich sein.
		Da Capo	Da Capo	da capo

²⁵ „Gräu'l“: „Gräuel“ (veraltete Rechtschreibung: „Greuel“).

²⁶ öt = Abbraviatur für nicht [Grun, S. 262].

²⁷ „kann niemals nicht“ (dicht.): „kann nie jemals“; die doppelte Verneinung wird hier zur Verstärkung der Aussage gebraucht.

²⁸ Tempoangabe Graupners: Andante.

6	3.1	<i>Recitativo secco (T; Bc)</i>	<i>Recitativo secco (T; Bc)</i>	<i>Secco-Rezitativ (T; Bc)</i>
		Ihr die ihr noch das finstre liebt	Jhr die ihr noch das finstre liebt	Ihr, die ihr noch das Finst're liebt
		u. eure Luft an Eitelkeiten findet	u. eure Luft an Eitelkeiten findet	und eure Lust an Eitelkeiten findet,
		ach denck doch wie ihr Gott betrübt	ach denckt doch wie ihr Gott betrübt	ach, denkt doch, wie ihr Gott betrübt,
		der euch ein Licht des Lebens angezündet	der euch ein Licht des Lebens angezündet	der euch ein Licht des Lebens angezündet.
		u. ihr ihr wehlt den finstern Pfad.	u. ihr ihr wehlt den finstern Pfad.	Und ihr, ihr wählt den finster'n Pfad!
		Wie schreckl. ²⁹ wird das Ende werden	Wie schreckl. wird das Ende werden	Wie schrecklich wird das Ende werden.
		Mein Heyland nein Du bist auf Erden	Mein Heyland nein Du bist auf Erden	Mein Heiland, nein! Du bist auf Erden
		das beste das mein Herz noch ie gefunden hat.	das beste das mein Hertz noch ie gefunden hat.	das Beste, das mein Herz noch je gefunden hat.
7	3.2	<i>Choralstrophe</i> ³⁰ <i>(Cor_{1,2}, Timp, Vl_{1,2}, Va; C, A, T, B; Bc)</i>	<i>Choralstrophe</i> <i>(Cor_{1,2}, Timp, Vl_{1,2}, Va; C, A, T, B; Bc)</i>	<i>Choralstrophe</i> ³¹ <i>(Cor_{1,2}, Timp, Vl_{1,2}, Va; C, A, T, B; Bc)</i>
		Aller Trost u. alle Freude	Aller Trost u. alle Freude	Aller Trost und alle Freude
		ruht in Dir Herr Jesu Christ	ruht in Dir Herr Jesu Christ	ruht in Dir, Herr Jesu Christ.
		Dein Erfreuen ist die Wehde	Dein Erfreuen ist die Weyde	Dein Erfreuen ist die Weide,
		da man sich recht frölich ³² ist	da man sich recht frölich isst	da man sich recht fröhlich isst.
		Leuchte mir o Freuden Licht	Leuchte mir o Freuden Licht	Leuchte mir, o Freuden Licht,
		ehe mir mein Herz bricht	ehe mir mein Hertz bricht	ehe mir mein Herze bricht.
		laß mich Herr an Dir erquicken	laß mich Herr an Dir erquicken	Lass mich, Herr, an Dir erquicken,
		Jesu kom laß Dich erblicken.	Jesu kom laß Dich erblicken.	Jesu komm, lass Dich erblicken.
—	3.4	Soli Deo Gloria.	Soli Deo Gloria.	Soli Deo Gloria.

²⁹ ...f = Abbraviatur für ...lich (schreckf. = schrecklich)

³⁰ Tempoangabe Graupners: Vivace.

³¹ 6. Strophe des Chorals „Warum willst du draußen stehen“ (1653) von Paul Gerhardt (* 12. März 1607 in Gräfenhainichen im Kurfürstentum Sachsen; † 27. Mai 1676 in Lübben {Spreewald}); evangelisch-lutherischer Theologe, Kirchenlieddichter.

³² T-Stimme, T. 9, Schreibfehler: frölich statt fröhlich.

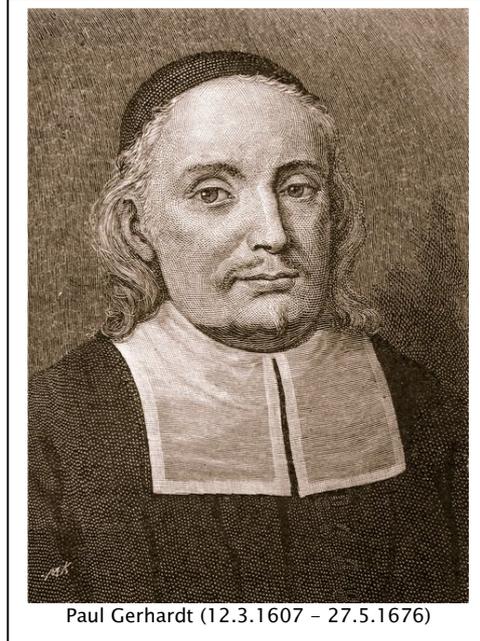
Transkription: Dr. Bernhard Schmitt.
Version/Datum: V-01/26.09.2007.
V-02/28.09.2007: Anmerkungen zum Choral « Warum willst du draußen stehen ».
V-03/05.03.2017: Ergänzungen (GWV-Nr., RISM ID, Signaturen, Copyright-Vermerk, Erg. im Anhang), Layout.
Datum der Links: Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich.
Copyright ©: Dr. Bernhard Schmitt.

Anhang

Anmerkungen zum Choral « Warum willst du draußen stehen »

Verfasser des Chorals:

Paul Gerhardt (* 12. März 1607 in Gräfenhainichen/Kurfürstentum Sachsen; † 27. Mai 1676 in Lübben [Spreewald]); evangelisch-lutherischer Theologe, gilt neben Martin Luther als einer der bedeutendsten deutschsprachigen Kirchenlieddichter.³³



Paul Gerhardt (12.3.1607 – 27.5.1676)

Erstveröffentlichung:

1653; *GB Praxis Pietatis Melica 1653*; S. 158–160.

Choral verwendet in:

Mus ms 448–61 (GWV 1101/40): 1. Strophe (Warum willst³⁴ draußen stehen)
Mus ms 456–33 (GWV 1105/48): 6. Strophe (Alle Trost und alle Freude)

Melodie(n) zum Choral aus Mus ms 456–33:

- *CB Graupner 1728, S. 42*:
 - Die Melodie zu Freu dich sehr o | meine Seele wurde von Graupner in der Kantate verwendet.
- *CB Harmonischer Liederschatz 1738*:
 - S. 8: Die Melodie zu Warum willst du draussen stehen ? hat nur entfernte Ähnlichkeit mit der von Graupner verwendeten Melodie.
 - S. 428: Die Melodie zu Freu dich sehr, O meine Seele ist bis auf unwesentliche Änderungen ähnlich zu der von Graupner verwendeten Melodie.
- *CB Portmann 1786, S. 19*:
 - Die Melodie zu Kommt laßt euch den Herren l[ehren]. gleicht jener aus *CB Graupner 1728, S. 42*.
- *Kümmerle*:
 - Bd. IV, S. 88: Die beiden abgedruckten Melodien zu Warum willst du draussen stehen wurden nicht verwendet.
 - Bd. I, S. 428 ff: Die Melodie zu Freu dich sehr, o meine Seele ist bis auf die letzte Choralzeile gleich mit der von Graupner angegebenen Melodie.
- *Zahn, Bd. IV, S. 107–108, Nr. 6559–6563*:
 - Die fünf Melodien zu Warum willst du draussen stehen wurden nicht verwendet.
 - Bei der Nr. 6559 gibt Zahn u. a. als Quelle das *GB Briegel 1687* an.

Hinweise, Bemerkungen:

- **Choral-Varianten:**
 - **Textvarianten:**

Von dem Choral gibt es mehrere Textvarianten. Lichtenberg bzw. Graupner verwenden jene aus dem *GB Briegel 1687* oder dem *GB Darmstadt 1710* (abgedruckt auch bei *Fischer-Tümpel, Bd. 3, S. 325–326, Nr. 402*). Die 6. Strophe lautet nach

 - *GB Briegel 1687*:
 - 6.1 Alle trost und alle freude /
 - 6.2 Ruht in dir Herr Jesu Christ /
 - 6.3 Dein erfreuen ist die weyde /
 - 6.4 Da man sich recht frölich istt.
 - 6.5 Leuchte mir o Freuden-licht /.

³³ Wikipedia.

³⁴ wiltu: abkürzende Schreibweise von willst du.

- 6.6 Ehe mir mein herze bricht /
- 6.7 Laß mich / HErr / an dir erquicken /
- 6.8 JEsu komm / laß dich erblicken.

Die Zeilen 6.3 und 6.4 sind originalgetreu; vgl. auch

- *DGA*: 6.3 Dein Erfreuen ist die Weide,
- 6.4 Da man sich recht fröhlich ißt.

Aufgrund der unzweifelhaft problematischen Formulierung der beiden Zeilen wurde mehrfach versucht, die Ausdrucksweise zu umgehen:

- *EG (B-EL-RP 1995), HaS*:
 - 6.3 Dein Erfreuen ist die Weide,
 - 6.4 da man satt und fröhlich ist.
- *PG*: 6.3 dein Erfreuen ist die Weide,
- 6.4 da man immer fröhlich ist.

Vgl. hierzu auch die Ausführungen von Prof. Dr. Marc Hug im *GB Colmar 1807*³⁵.

➤ **Varianten in der Strophenzahl:**

Die Originalversion aus dem Jahre 1653 (*GB Praxis Pietatis Melica 1653; S. 158–160*) enthält 9 Strophen; s. hierzu die nachstehenden Versionen 1 – 3. Es gibt jedoch auch eine, von Gerhardt um 4 Strophen erweiterte Fassung, veröffentlicht in dem *GB Paul Gerhardt Geistliche Andacht-Lieder 1667, Bd. 5, S. 50–51* (s. u. die Version 4).

³⁵ http://colmarisches.free.fr/colmar.html?chs%3D%27dCG400_00.html%27.

Versionen des Choral:

1. Version: Originalversion (9 Strophen) aus dem *GB Praxis Pietatis Melica 1653* (Berlin); S. 158–160:

<p>PRAXIS PIETATIS MELICA. Das ist: Übung der Gottseligkeit in Christ- lichen und trostreichen Gesängen/ Herrn D. Martini Lu- theri fürnemlich / wie auch ande- rer vornehmer und gelehr- ter Leute: Ordentlich zusammen gebracht/ Und / über vorige Edition/ mit gar vielen schönen/neuen Gesängen (derer insgesamt 500) vermehret: Auch zu Beforderung des so wol Kirchen- als Privat- Gottesdienstes / mit beygesetzten Melodien/ nebst dazu gehörigem Fundament/ verfertiget Von Johann Crügerm Gab. Luf. Direct. Mus. in Berlin/ad D. N. Mit Churf. Brand. Freyheit nicht nachzudrucken/ &c. EDITIO V. Gedruckt zu Berlin/ und verlegt von Christoff Runges/ Anno 1653.</p>	<p>158 Von Jesu Christi Der feind und ihrer ruck/ Der HERR wird sie zerstreue In einem augenblick. Er kömte/er kömte ein König/Dem war- lich alle feind Auf erden viel zu wenig zum widerstande seynd. 10. Er kömte zum weltgerichte/ Zum fluch dem der ihm flucht: Mit gnad und süßem liechte/ Dem/ der ihn liebt und sucht. Ach köm/ach köm/o Soñe! Und hol uns allzumal Zum ewigen liecht un- wonne In deinen freudensaak. P. Ger. 82. Warumb wilt du. Warumb wilt du draussen stehen/ Du gesegneter des HERRN? Laß dir/bey mir einzugehē/Wolgefallen/du mein stein/Du mein Jesu/meine freud/ Helfer in der rechten zeit/ Hilf/ o Hei- land/meinem hertzen Von den wundē/ die mir schmergen. 2. Weis.</p>
<p><i>GB Praxis Pietatis Melica 1653</i> Titelseite</p>	<p><i>GB Praxis Pietatis Melica 1653</i> Seite 158</p>

Menschwerdung. 159

2. Meine wunden sind der jammer/
Welchen oftmals tag und nacht Des
gesetzes starcker hammer Mir mit sei-
nem schrecken macht. Oder schweren
donnerstim/ Die mir Gottes zorn und
grim Also tief ins herze schläget/ Daß
sich all mein blut beweget.

3. Darzu kömmt des teufels lügen/ Der
mir alle gnad absagt/ Als müß ich nun
ewig lügen In der höllen/ die ihn plagt.
Ja auch/ was noch ärger ist/ So zu
wartert und zufrißt Mich mein eigenes
gewissen Mit vergiffte schlangenbissen.

4. Wil ich dann mein elend lindern/
Vnd erleichtern meine noch Bey der
welt und ihren kindern/ Fall ich vollend
in den koth: Da ist trost/ der mich be-
rühret/ Freude/ die mein unglück liebt/
Helfer/ die mir herzkleid machen/ Gute
freunde/ die mein lachen.

5. In der welt ist alles nichtig/ Nichts
ist/ das nicht krafftlos wär: Hab ich
hoheit? die ist flüchtig: Hab ich reich-
thumb? was ist mehr/ Als ein stücklein
armer erd? Hab ich lust? was ist sie
wehret? Was ist/ das mich heut erfreu-
et/ Das mich morgen nicht gereuet.

6. Aller trost und alle freude Ruht in
dir/

GB Praxis Pietatis Melica 1653
Seite 159

160 Von Jesu Christi.

dir/ Herr Jesu Christ/ Dem erfreuen
ist die weide/ Da man sich recht frölich
ist. Leuchte mir/ o freudenlicht/ Ehe mir
mein herze bricht/ Laß mich/ Herr/ an
dir erquickē, Jesu/ köm laß dich erblickē.

7. Freu dich/ herz/ du bist erhöret/ Tho
zeucht er bey dir ein/ Sein gang ist zu
dir gekehret/ Heiß ihn nur willkommen
seyn/ Vnd bereite dich ihm zu/ Gib dich
ganz zu seiner ruh/ Deffne dein gemüth
und seele/ Klag ihm/ was dich drückt
und quäle.

8. Was du böses hast begangen/ Das
ist alles abgeschafft/ Gottes liebe nimt
gefangen Deiner sünden macht und
krafft/ Christi sieg behält das feld/ Vnd
was böses in der welt Sich wil wider
dich erregen/ Wird zu lauter glück und
segen.

9. Alles dient zu deinem frommen/
Was dir böß und schädlich scheint/ Weil
dich Christus angenommen/ Vnd es
treulich mit dir meynt. Bleibst du deme
wieder treu/ Ist gewiß und bleibt da-
ben/ Daß du mit den Engeln droben
Ihn dort ewig werdest loben. P. Gerh.
83. Melod. Mein höchste lust/ 1c.

Nach auf/ du wehrte Christenheit/
Nim

GB Praxis Pietatis Melica 1653
Seite 160

Weitere Choralversionen:

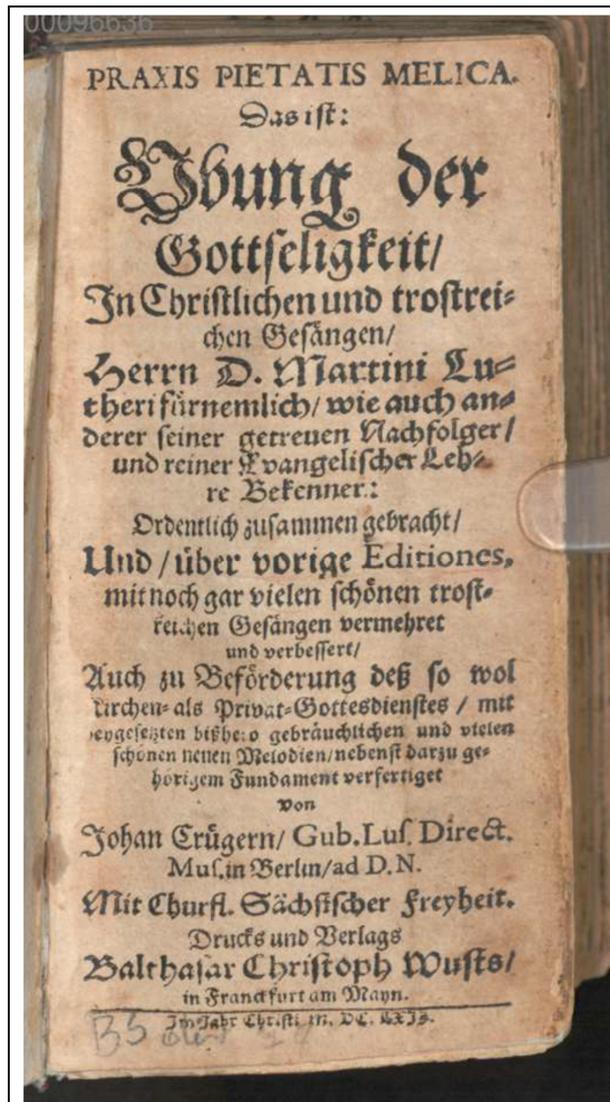
2. Version (9 Strophen) aus dem *GB Praxis Pietatis Melica* 1662 (Frankfurt), S. 154–155:



GB Praxis Pietatis Melica 1662

GB Praxis Pietatis Melica 1662

Titelkupfer (2 Seiten; ohne Seitenzahl)



GB Praxis Pietatis Melica 1662

Titelseite

00096636

154 Von der Menschwerdung

111.

warum wilt.

Warum wilt du draussen stehen / Du Gesegeter des Herrn? Lass dir / bey mir einzugehen / Wol gefallen / du mein Stern / Du mein Jesu / meine freud / Helfer in der rechten zeit / Hilf / o Heyland / meinem Herzen Von den wunden / die mir schmerze.

2. Meine wunde sind der jammer / Wehsen oftmals tag und nacht Des Gesehes starcker hammer Mir mit seinem schrecken macht. O der schweren donnerstimm / Die mir Gottes zorn und grimm Also tief ins herke schlaeget / Das sich all mein blut be weget.

3. Darzu kommt des teufels ligen / Der mir alle gnad ablaget / Als muess ich nun ewig ligen In der hollen / die ihn plagt: In auch / was noch arger ist / So zumartere und zufrisst Mich mein eigenes gewissen Mit vergiften schlangenbissen.

4. Wil ich denn mein elend lindern / Und erleichtern meine noht Bey der welt und ihren kindern / Fall ich vollend in den kocht: Da ist trost / der mich beruebt / Freude / die mein unglueck liebt / Helfer / die mir herkleid machen / Gute freunde / die mein lachen.

5. In

GB Praxis Pietatis Melica 1662
Seite 154

00096636

Jesu Christi. 112

5. In der welt ist alles nichtig / Nichts ist / das nicht kraftlos war: Hab ich hoheit? die ist fluechtig. Hab ich reichthum? was ist mehr / Als ein stuecklein armer erd? Hab ich lust? was ist sie wert? Was ist / das mich heut erfreuet / Das mich morgen nicht gereuet?

6. Aller trost und alle freude / Ruht in dir / Herz Jesu Christ / Dein erfreuen ist die weide / Da man sich recht froelich isst. Leuchte mir / o Freudenticht / Ehe mir mein herke bricht / Lass mich / HERR / an dir eravicken / Jesu / komm / lass dich erblicken.

7. Freu dich / Herr / du bist erhohret / Ihs zeucht er bey dir ein / Sein gang ist zu dir gekehret / Heiss ihn nur wilkommen seyn / Und bereite dich ihm zu / Gib dich ganz zu seiner ruh / Deffne dein gemuet und seele / Klag ihm / was dich drueck und awale.

8. Was du boeses hast begangen / Das ist alles abgeschafft / Gottes liebe nimmt gefangen Deiner sünden macht und kraft / Christi sieg behalt das feid / Und was boeses in der welt sich wil wider dich erregen / Wird zu lauter gluck und segen.

9. Alles dient zu deinem frommen / Was dir boes und schaedlich scheint / Weil dich Christus angenommen / Und es treulich mit dir meent. Bleibst du deme wieder treu / Ihs gewiss / und bleibst darbey / Das du mit den Engeln droben Ihn dort ewig werdest loben.

P. Gerh

112. Mel. Mein haechste lust / Herz Jesu Christ.

Wach auf / du werthe Christenheit / Nim wahr der freudenreichen zeit / Dem

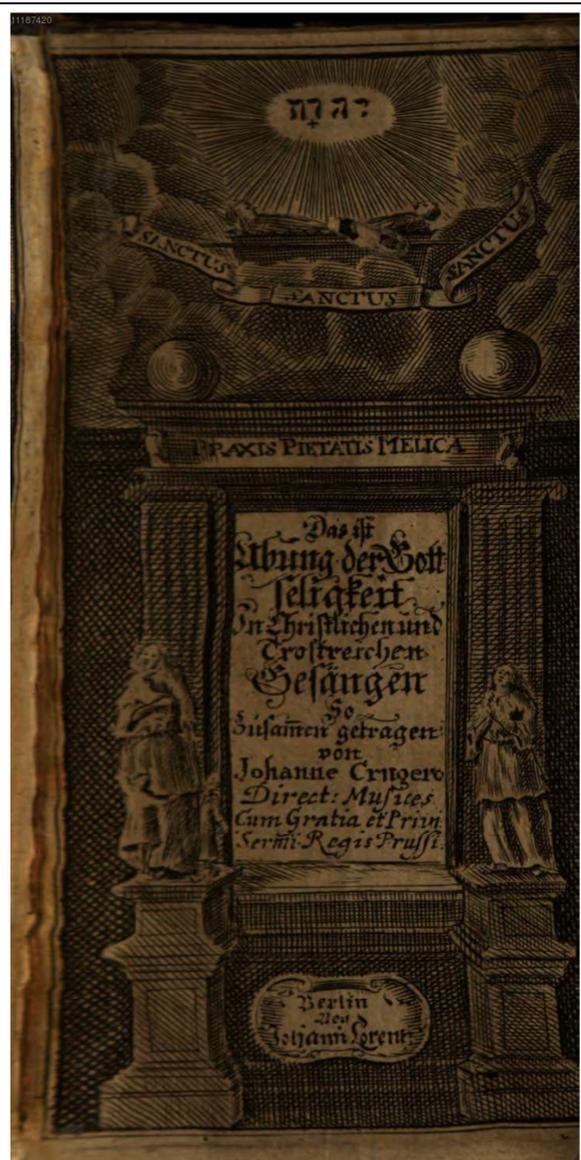
G 6 heil

GB Praxis Pietatis Melica 1662
Seite 155

3. Version (9 Strophen) aus dem *GB Praxis Pietatis Melica 1712* (Edition XXXII; Berlin); S. 351–352:

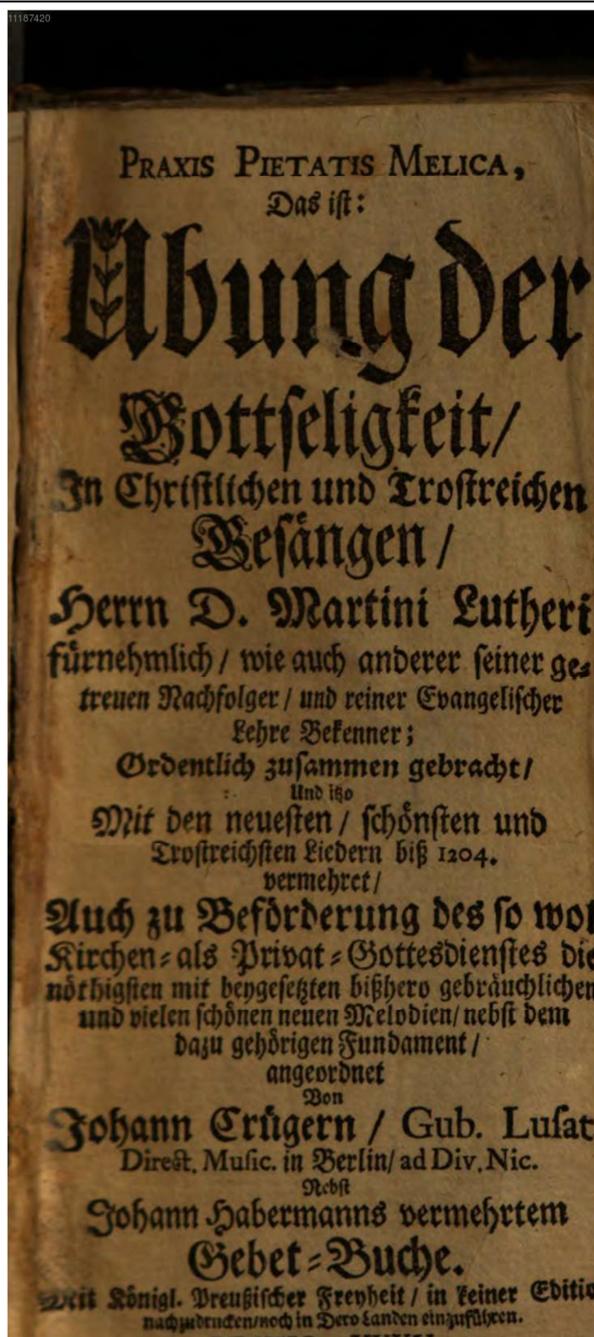


GB Praxis Pietatis Melica 1712 (Editio XXXII)



GB Praxis Pietatis Melica 1712 (Editio XXXII)

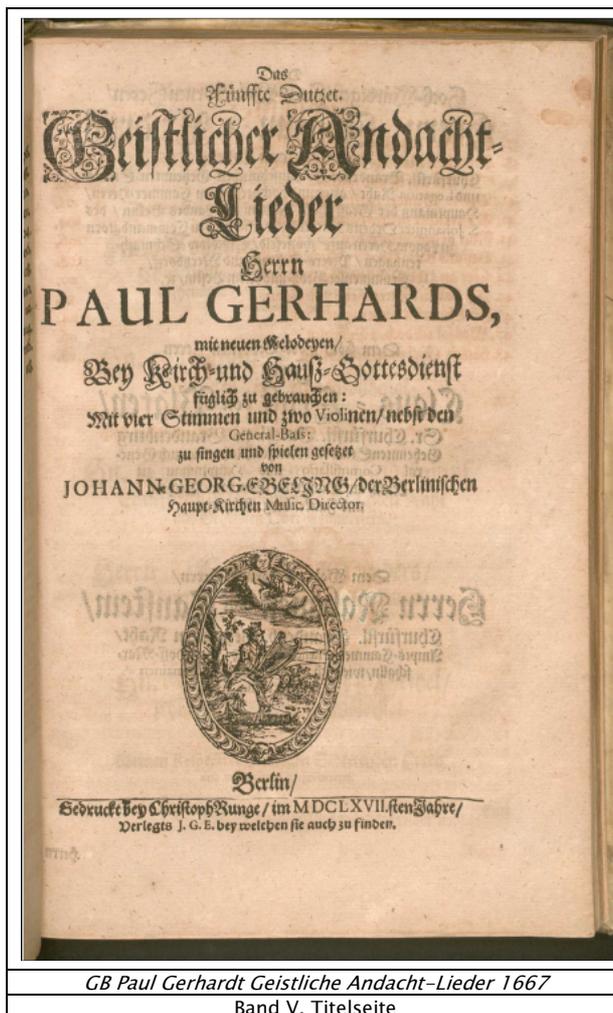
Titelkupfer (2 Seiten; ohne Seitenzahl)



GB Praxis Pietatis Melica 1712 (Editio XXXII)

Titelseite

4. Version (12 Strophen) aus dem *GB Paul Gerhardt Geistliche Andacht-Lieder 1667; Bd. 5, S. 50–51.*



114 J.G.E. Advent Anfang Oder wie folger. L.

Arumb wilt drauffen sehen Du gesinger des Herrn
 Lass dir bey mir einzusehen Wolgeschallen du mein Stern.

Du mein Jesu/meine Freud/ Helfer in der rechten Zeit/ Hilf o Heiland
 meinem Herren Von den Wunden die mir schmerzen.

Arumb wilt drauffen sehen Du gesinger des Herrn
 Lass dir bey mir einzusehen Wolgeschallen du mein Stern.

Du mein Jesu/meine Freud/ Helfer in der rechten Zeit/ Hilf o Heiland
 meinem Herren Von den Wunden die mir schmerzen.

Meine Wunden sind der Jammer/
 Welches oftmals Tag und Nacht
 Du Befreyer steter Dummer
 Mir mit feinen Schmerzen machst.
 O der schweren Donner-Stramm/
 Die uns Gottes Fein und Grimm
 Also erst mit Jenseitig
 Das sich all mein Blut bewegt.

Will ich denn mein Leben loben/
 Und preisen dich mein Gott
 Was der Welt und ihren Kindern
 Soll ich veltende in den Tod?
 Daß ich dich nicht mehr beirret/
 Freunde der mein Unglück liden/
 Hilff mir mit Jenseitig machen/
 Gute Freunde die mein Leben.

Alle Tröst und alle Freude
 Nicht in die Welt zu sein
 Denn erlöset all die Wende
 Da man sich recht frolich ist.
 Und die mit o Freunden liden
 Wie mit mein Jenseitig
 Ich mich Herr an die erquilt/
 JESU, komm, laß dich erlösen.

Darzu kommt des Teuffels Lügen
 Der mit alle Gnad ablegt/
 Als wußt ich nun Gnad haben/
 In der Welt die ich liden.
 So sammetet und jähret/
 Mich mein eigene Schamheit/
 Mit verpufften Schamheit-Weisen.

In der Welt ist alles müßig/
 Nichts ist das nicht schmerzhaft
 Hab ich dich bekümmert was die mehr/
 Als ein Schicksal unterm
 Hab ich laßt was ist die mehr?
 Was ist das was dich erlöset/
 Das mir morgen nicht werden.

Wenn dich Herr du bist erlöset/
 So komm und werde er ein/
 Ein Gnad ist ja die gelübet/
 Doch ich nun vollkommen sein/
 Und die erlöset dich sein ja/
 Geh dich ganz in meine Hand/
 Dessen kein Schicksal und Gnad.
 Kling ich was dich liden und quilt.

B. C. E. H. I. J.

GB Paul Gerhardt Geistliche Andacht-Lieder 1667

Band V, Seite L.

115 J.G.E. Im Thon: Wie ein munter mein Gemüthe.

Arumb wilt drauffen sehen Du gesinger des Herrn
 Lass dir bey mir einzusehen Wolgeschallen du mein Stern.

Du mein Jesu/meine Freud/ Helfer in der rechten Zeit/ Hilf o Heiland
 meinem Herren Von den Wunden die mir schmerzen.

Arumb wilt drauffen sehen Du gesinger des Herrn
 Lass dir bey mir einzusehen Wolgeschallen du mein Stern.

Du mein Jesu/meine Freud/ Helfer in der rechten Zeit/ Hilf o Heiland
 meinem Herren Von den Wunden die mir schmerzen.

Sticht du wie ich all es frey/
 Was die vor zu weiser Sprach/
 Gießt du wie er dich erlöset/
 Wird den Jenseitig Wund/
 Gnad liden die groß Sprach/
 All sein Gnad und liden noch.
 Er mag aus dem Wasser gehen/
 Und in seinen Augen liden.

Wenn du hast ein süßes Leben/
 Also was du wußt ist kein
 GOTTES LIDEN, was sich die erlöset/
 Ist ein Wund der dich erlöset
 Und was dich sein die erlöset/
 Et hat dich sein Gnad-Gemüthe.

Was du bist hast besungen/
 Das ist alles abgemüthet/
 Gottes liden nicht gelassen/
 Deiner Gnad Wund und Kraft/
 Christ ist die Kraft des Jenseitig/
 Und was dich in der Welt/
 Gnad liden dich erlöset/
 Was du lauter Gnad und Gnad.

Alle Welt zu beten, freuen/
 Was die dich und schicksalich liden/
 Will ich GOTTES LIDEN annehmen/
 Und er erlöset die was er.
 Die dich du beneidest den
 Wie groß und bleib darben/
 Doch du mit den Gnad liden/
 Und der erlöset liden.

W. I. A. D. G.

GB Paul Gerhardt Geistliche Andacht-Lieder 1667

Band V, Seite LI.

Der besseren Lesbarkeit wegen Wiederholung des Textes der obigen

4. Version (12 Strophen) aus dem *GB Paul Gerhardt Geistliche Andacht-Lieder 1667; Bd. 5, S. 50–51.*

<p>1) Warumb wiltu du draussen stehen Du gesegneter des Herrn? Laß dir bey mir einzu gehen Wohlgefallen/ du mein Stern. Du mein Jesu/ meine Freud/ Helffer in der rechten Zeit/ Hilf o Heyland meinem Herzen Von den Wunden/ die mich schmerzen.</p>	<p>7) Freu dich/ Herz/ du bist erhöret/ Iho kommt und zeucht er ein : Sein Gang ist zu dir gefehret/ Heiß ihn nur willkommen seyn! Und bereite dich ihm zu/ Gib dich ganz zu seiner Ruh/ Deffne dein Gemüth und Seele/ Klag' ihm was dich drückt und quäle.</p>
<p>2) Meine Wunden sind der Jammer/ Welchen oftmals Tag und Nacht Des Gesetzes starker Hammer Mir mit seinem Schrecken macht. O der schweren Donner-Stimm/ Die mir Gottes Zorn und Grimm Also tieff ins Herze schläget/ Das sich all mein Blut beweget.</p>	<p>8) Siehst du wie sich alles setzet Was dir vor zu wieder stund/ Hörst du/ wie er dich ergöcket Mit dem Zucker süßen Mund : Ey wie läßt der große Drach All sein Thun und toben nach. Er muß aus dem Vorthail ziehen/ Und in seinen Abgrund fliehen.</p>
<p>3) Darzu kommt des Teuffels Lügen/ Der mir alle Gnad' absagt/ Als müßt ich nun Ewig ligen/ In der Höllen/ die ihn plagt. Ja auch/ das noch ärger ist/ So zumarttert und zufrist Mich mein eigenes Gewissen Mit vergiftten Schlangen-Bissen.</p>	<p>9) Nun/ du hast ein süßes Leben/ Alles/ was du wilt/ ist dein: EHRE/ der sich dir ergeben/ Legt sein Reichthumb bey dir ein. Seine Gnad ist deine Kron Und du bist sein Hüt und Thron/ Er hat dich in sich geschlossen/ Nennt dich seinen Haus-Genossen.</p>
<p>4) Will ich denn mein Elend lindern/ Und erleichtern meine Noth Bey der Welt und ihren Kindern/ Fall' ich vollends in den Koth. Da ist Trost der mich betrübt/ Freude die mein Unglück liebt/ Helffer/ die mir Herkleid machen/ Gute Freunde/ die mein lachen.</p>	<p>10) Seines Himmels güldne Decke/ Spannt er umb dich rings herum/ Daß dich fort nicht mehr erschrecke Deines Feindes Ungestim. Seine Engel stellen sich Dir zur Seiten : wann du dich Hier wilt oder dort hin wenden/ Tragen sie dich auff den Händen.</p>
<p>5) In der Welt ist alles nichtig/ Nichts ist/ das nicht Krafftlos währ. Hab' ich Hoheit/ die ist flüchtig : Hab ich Reichthumb? was ist mehr Als ein Stäublein³⁶ armer Erd : Hab ich Lust/ was ist sie werth ? Was ist das mich heut erfreue Das mir morgen nicht gereue.</p>	<p>11) Was du böses hast begangen/ Daß ist alles abgeschafft. Gottes Liebe nimmt gefangen Deiner Sünden Macht und Krafft. Christi Sieg behält das Feld/ Und was böses in der Welt/ Sich wil wieder dich erregen Wird zu lauter Glück und Segen.</p>
<p>6) Aller Trost und alle Freude Ruht' in dir HERR JESU EHRE/ Dein erfreuen ist die Wende/ Da man sich recht frölich ist. Leuchte mir o Freuden-Licht/ Ehe mir mein Herze bricht : Laß mich Herr an dir erquicken/ JESU/ komm/ laß dich erblicken.</p>	<p>12) Alles dient zu deinen frommen/ Was dir böß und schädlich scheint/ Weil dich EHRE angenommen Und es treulich mit dir meynt. Bleibst du deme wieder Treu/ Ist's gewiß/ und bleibt darbey/ Daß du mit den Engeln droben/ Ihn dort ewig werdest loben.</p>

³⁶ Andere: Stücklein.

Quellen³⁷

<i>CB Graupner 1728</i>	<p>Graupner, Christoph (Hrsg.): Neu vermehrtes Darmstädtisches Choral-Buch, In welchen nicht alleine bishero ge- wöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden= theils aus meh- rern Gesang-Büchern ein Zusatz geschehen/ zum Nutzen und Gebrauch vor Kirchen und Schulen hiesiger Hoch-Fürstl. Landen. Mit hoher Approbation und vieler Verlangen verfertigt von Christoph Graupnern/ Hoch-Fürstl. Hessen-Darmstädtischen Capell- Meister. [handschriftlich hinzugefügt:] 1728. [Linie] MDCCXXVIII; GWV 1177/28 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875.</p>
<i>CB Harmonischer Liederschatz 1738</i>	<p>Johann Balthasar König: Harmonischer Lieder-Schatz, oder Allgemeines Evangelisches Choral-Buch, welches die Melodien derer so wohl alten als neuen bis hieher eingeführten Gesänge unsers Teutschlandes in sich hält; Auch durch eine besondere Einrichtung dergestalt verfasst ist, daß diejenige Lieder, so man nicht zu singen gewußt, nunmehr mit ihren gehörigen Melodien gesungen, und mit der Orgel oder Clavier accompagnirt werden können. Ferner finden sich darinnen die Me- lodien derer Hundert und Funffzig Psalmen Davids/ Wie solche in denen Gemeinden der Reformirten Kirche gesungen werden/ benebst denen Frankösischen Liedern, so viel deren bis iho bekannt worden ; Zum Lobe Gottes und Beförderung der Andacht aufs sorg- fältigste zusammen getragen, anbey durchgehends mit einem modernen General-Bals verse- hen, und samt einem Vorbericht in dieser bequemen Form ans Licht gestellt von Jo- hann Balthasar König, Directore Chori Mufices in Franckfurt am Mayn. [Doppellinie] Auf Kosten des Autoris. Anno 1738.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verein für Heimatgeschichte, Ober-Ramstadt, Inv. Nr. 1740. • Auch als Digitalisat: Standort: Bayerische Staatsbibliothek Digitalisiert: 13.4.2011 von Google Länge: 548 Seiten Link: http://books.google.de/books?id=q79IAAAAcAAJ&pg
<i>CB Portmann 1786</i>	<p>Portmann, Johann Gottlieb (Hrsg.): Neues Hessendarmstädtisches Choralbuch mit höchster Landesfürstlichen Genehmigung heraus gegeben. [Schmuckemblem: Hessischer Löwe Schwert und Schild in den Vorderpranken haltend] [Linie] Verlegt von der Buchhandlung der Fürstl. Invaliden- und Soldaten-Waisenanstalt. [Schmucklinie] Darmstadt, 1786. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus. 1876 (alte Signatur: F 1911/150)</p>
<i>DGA</i>	<p>Deutsche Gedichte, eine Anthologie Johannes Spangenberg's Sammlung Deutscher Gedichte in www.gedichte.ws0.org/paul_gerhardt</p>
<i>Fischer</i>	<p>Fischer, Albert Friedrich Wilhelm: Kirchenliederlexikon, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1967</p>
<i>Fischer-Tümpel</i>	<p>Fischer, Albert Friedrich Wilhelm und Tümpel, Wilhelm: Das deutsche evangelische Kirchenlied, Verlag C. Bertelsmann, Gütersloh, 1904</p>
<i>GB Briegel 1687</i>	<p>Briegel, Wolfgang Carl (* 21.5.1626 in Königsberg [Unterfranken]; † 19.11.1712 in Darmstadt): Das grosse CANTIONAL, Oder: Kirchen-Gesangbuch/ In welchem Nicht allein D. Martin Luthers/ sondern auch vieler anderer Gottseliger Lehrer der Christlichen Kir- chen/ geistreiche Lieder begriffen: Mit sonderbahrem Fleiß zusammen getragen/ in gewöhnliche Melodien gesetzt/ und auff vielfältiges verlangen in Druck gebracht. [Schmuckemb- lem: Wappen von Darmstadt] Darmstadt/ Drucks und Verlags Henning Müllers/ Fürstl. Buchdr. [Linie] Im Jahr Christi 1687.</p> <p>Standort: Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek Signatur: W 3360/100³⁸</p>

³⁷ Rot- oder Sperrdruck im Original.

³⁸ Das CANTIONAL wurde von Wolfgang Carl Briegel, dem Vorgänger Graupners am Darmstädtischen Hof, in Zusammenarbeit mit seinem Schwiegersohn, dem Verleger Henning Müller, veröffentlicht.

<i>GB Colmar 1807</i>	Colmarisches Gesangbuch (2. Ausgabe, 1807) in http://colmarisches.free.fr/
<i>GB Darmstadt 1710</i>	Das neueste und nummehr Vollständigste Darmstädtische Gesang-Buch / Darinnen Geist- und Trostreiche Psalmen und Gesänge Herrn D. Martin Luthers Und anderer Gottseeliger Evangelischer Lehr-Bekenner: ... DARMSTADT Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238 ³⁹
<i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i>	Episteln und Evangelia Auff alle Sonntage / Wie auch Auff die hohe Feste / ... GZESEN Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i>
<i>GB EG (B-EL-RP, 1995)</i>	EVANGELISCHES GESANGBUCH Ausgabe für Baden, Elsass-Lothringen und Rheinland-Pfalz, 1995, 1. Auflage.
<i>GB Paul Gerhardt Geistliche Andacht-Lieder 1667, Bd. V</i>	Gerhardt, Paul (* 12.jul/ 22.greg 03.1607; † 27.05.jul/6.6.greg1676): Das Fünffte Dutzet. Geistlicher Andacht- Lieder Herrn PAUL GERHARDS, mit neuen Melodien/ Bey Kirch- und Haus-Gottesdienst füglich zu gebrauchen: Mit vier Stimmen und zwo Violinen/ nebst den General-Bass: zu singen und spielen gesetzt von JOHANN. GEORG. EBELING/ der Berlinischen Haupt-Kirchen Music. Director. [Schmuckvignette: König David mit der Harfe in stilistierter Landschaft] Berlin/ [Linie] Gedruckt bey Christoph Runge/ im MDCLXVII.sten Jahre/ Verlegt J. G. E. bey welchen sie auch zu finden. Standort: Bayerische Staatsbibliothek (BSB) Digitalisat: Münchener Digitalisierungszentrum (MDZ) Signatur: Schweinfurt, Bibliothek Otto Schäfer -- Gerh 45 I sl 1667 vt 05 Autor: Paul Gerhardt (GND: 118538659) Verlag; Jahr: Johann Georg Ebeling (GND: 128593857); 1667 Drucker; Ort: Christoph Runge (GND: 128479957); Berlin VD17: 1:665374D - VD17 1:665419H (Bd. 1-10) Link: http://daten.digitale-sammlungen.de/~db/0008/bsb00083167/images/ URN: urn:nbn:de:bvb:12-bsb00083167-3
<i>GB Praxis Pietatis Melica 1653</i>	Crüger, Johann (Jan Krygar [sorb.]; * 9./19. 4.1598; † 23.2./5.3.1662): PRAXIS PIETATIS MELICA. Das ist: [Schmucklinie] Übung der Gottseligkeit in Christ- lichen und trostreichen Gesängen/ Herrn D. Martini Lu- theri fürnehmlich/ wie auch ande- rer vornehmer und gelehr- ter Leute: Ordentlich zusammen gebracht/ Und/ über vorige Edition/ mit gar vielen schönen/ neuen Gesängen (derer insgesamt 500) vermehret: Auch zu Beforderung des so wol Kirchen- als Privat-Gottesdienstes / mit beygesetzten Melodien/ nebst dazu gehörigem Fundament/ verfertigt Von Johann Crüger Gub. Luf. Direct. Mus. in Berlin/ ad D. N. Mit Churf. Brand. Freyheit nicht nachzudrucken/ &c. [Linie] EDITIO V. Gedruckt zu Berlin/ und verlegt von Christoff Runge/ Anno 1653. Standort: Bayerische Staatsbibliothek (BSB), München Münchener Digitalisierungszentrum (MDZ), München Signatur: Liturg. 1374 ^a Autor, Hrsg.: Johann Crüger [GND: 118834967] Verlag; Jahr: Christoph Runge [GND: 128479957]; 1653 Drucker; Ort: Christoph Runge; Berlin VD17: 12:121769R Link: http://stimmhuecher.digitale-sammlungen.de/view?id=bsb00095891 URN: urn:nbn:de:bvb:12-bsb00095891-2

³⁹ Das verwendete *GB Darmstadt 1710* stammt - wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist - aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): Elisabetha Dorothea Vermählte | und Geborne Landgräffin | zu Hessen in pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711. (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711; private Mitteilung von Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt vom 15.3.2010.)

<p><i>GB Praxis Pietatis Melica 1662</i></p>	<p>Crüger, Johann (Jan Krygar [sorb.]; * 9./19. 4.1598; † 23.2./5.3.1662):</p> <p>PRAXIS PIETATIS MELICA: Das ist: Übung der Gottseligkeit/ In Christlichen und trostrei- chen Gesängen/ Herrn D. Martini Lu- theri fürnemlich/ wie auch an- derer seiner getreuen Nachfolger/ und reiner Evangelischer Leh- re Bekenner: Ordentlich zusammen gebracht/ Und/ über vorige Editiones, mit noch gar vielen schönen trost- reichen Gesängen vermehret und verbessert/ Auch zu Beförderung deß so wol kirchen= als Privat=Gottesdienstes/ mit beygesetzten bißhero gebräuchlichen und vielen schönen neuen Melodien/ nebenst darzu ge= hörigem Fundament verfertigt von Johan Crügern/ Gub. Luf. Direct. Muf. in Berlin/ ad D. N. Mit Churf. Sächsischer Freyheit. Drucks und Verlags Balthasar Christoph Wusts/ in Frankfort am Ma- yn. [Linie] Im Jahr Christi M. DC. LXXI.</p> <p>Standort: Bayerische Staatsbibliothek (BSB), München Digitalisat: Münchener Digitalisierungszentrum (MDZ); München Signatur: Liturg. 1374 b Autor, Hrsg.: Johann Crüger [GND: 118834967] Verlag; Jahr: Balthasar Christoph Wust [GND: 1037506723]; 1662 Drucker; Ort: Balthasar Christoph Wust; Frankfurt am Main VD17: 12:120252Z Link: http://stimmhuecher.digitale-sammlungen.de/view?id=bsb00096636 URN: urn:nbn:de:bvb:12-bsb00096636-7</p>
<p><i>GB Praxis Pietatis Melica 1712</i></p>	<p>Crüger, Johann (Jan Krygar [sorb.]; * 9./19. 4.1598; † 23.2./5.3.1662):</p> <p>PRAXIS PIETATIS MELICA, Das ist: Übung der Gottseligkeit/ In Christlichen und Trostreichen Gesängen/ Herrn D. Martini Lutheri fürnemlich/ wie auch anderer seiner ge= treuen Nachfolger/ und reiner Evangelischer Lehre Bekenner; Ordentlich zusammen gebracht/ Und ißo Mit den neuesten/ schönsten und Trostreichsten Liedern biß 1204. vermehret/ Auch zu Beförderung des so wol Kirchen= als Privat= Gottesdienstes die nöthigsten mit beygesetzten bißhero gebräuchlichen und vielen schönen neuen Melodien/ nebst dem dazu gehörigem Fundament/ angeordnet Von Johann Crügern/ Gub. Lufat. Direct. Mufic. in Berlin/ ad Div. Nic. Nebst Johann Ha- bermanns vermehrtem Gebet=Buche. Mit Königl. Preussischer Freyheit/ in keiner Editi- on nachzudrucken/ noch in Dero Landen einzuführen. EDITIO XXXII. [Linie] Ber- lin/ Gedruckt und verlegt von Johann Lorentz/ als rechtmäßigen Successor der Salfel- dischen Dru- ckerey und deren Verlags=Bücher. 1712.</p> <p>Standort: Bayerische Staatsbibliothek (BSB), München Digitalisat: Münchener Digitalisierungszentrum (MDZ); München Signatur: Liturg. 1374 r Autor, Hrsg.: Johann Crüger [GND: 118834967] Verlag; Jahr: Johann Lorentz [GND: 139501525]; 1712 Drucker; Ort: Johann Lorentz; Berlin Link: http://www.mdz-nbn-resolving.de/urn/resolver.pl?urn=urn:nbn:de:bvb:12-bsb11187420-4</p>
<p><i>Grun</i></p>	<p>Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.</p>
<p><i>GWV-Vokalwerke-FH</i></p>	<p>Heyerick, Florian und Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke. Link: https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel (This database is made available by courtesy of University College Ghent, Department of Music, Member of the Association University Ghent (B), Prof. Florian Heyerick & Dr. Oswald Bill.)</p>

<i>GWV-Vokalwerke-OB-1</i>	Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke, Teil 1: Kirchenkantaten (1. Advent bis 5. Sonntag nach Epiphania) Carus-Verlag, Stuttgart, in Kommission, CV 24.029/10 ISBN 978-3-89948-159-4 Gedruckt mit Unterstützung der Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt. © 2011 by Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt.
<i>HaS</i>	Hymns and Spirituals in musicanet.org/robokopp/hymn.html
<i>Katalog</i>	Katalog Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek
<i>Kümmerle</i>	Kümmerle, Salomon: Encyklopädie der evangelischen Kirchenmusik. Bearbeitet und herausgegeben von S. Kümmerle, Druck und Verlag von C. Bertelsmann, Gütersloh, 1888
<i>LB 1912</i>	Die Lutherbibel von 1912 in www.digitale-bibliothek.de
<i>LB 2017</i>	Die Lutherbibel von 2017 Hrsg.: ERF Medien e. V. (Wetzlar) zusammen mit der Deutschen Bibelgesellschaft (DBG, Stuttgart) in http://www.bibleserver.com/start oder in https://www.die-bibel.de/
<i>Noack</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesbaden, Breitkopf & Härtel, 1960
<i>PG</i>	Paul Gerhardt, Dichter des 17. Jahrhunderts in www.italena.de/PG/html/warum_willst_du_draussen_stehen.htm
<i>Wikipedia</i>	WIKIPEDIA Die freie Enzyklopädie in www.wikipedia.de .
<i>Zahn</i>	Zahn, Johannes Christoph Andreas: Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder aus den Quellen geschöpft und mitgeteilt; Hildesheim, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, 1963